



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

So einer ein Geschwär im Halß hat.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Cap. xij. Von dem Hals.

So ein Mensch ein Geschwår hat in  
dem Hals.

**W**ann du siehest einem Menschen seinen Hals  
geschwollen / vnd das er nicht schlinden mag /  
solu wissen / dz er ein Geschwår im Hals hat /  
vnd diß heisset Squamantia / diß Geschwår /  
erscheynet erwa nit außwendig / vnd ist ein böß zeichen.  
So es aber außwendig erscheynet / so ist es besser.

Dieses Geschwårs vrsach ist ein fluß von oberflüßig  
gem blut / oder vbriger feuchter Slegma oder Chole  
ra / 2c. Ist das Blut vrsach / so ist der schmerz starck /  
das Angesicht roht / der Mund feucht vnd süß / die N  
dern voll / der Harn roht vnd trüb. Ist aber die suchte  
Cholera ein vrsach / so ist das Angesicht roht mit gelb  
vermischet / der Mund ist bitter vnd trucken / das feber  
ist starck / der Harn roht vnd dünn. Ist es von der  
feuchte Slegma / so ist das Angesicht bleich / der Mund  
vngeschmackt / der schmerzē laufft / der Harn weiß vñ  
die Strin.

Von der feuchte Melancholia wird das Geschwår  
nit geursacht. Die vrsach sey wie sie wöll / solt du von  
stundan dem Krancken Lassen die Hauptader / setze  
ihm Hörnlin auff die Schultern / vñ ist es sach das der  
Leib verstopffet ist / so gib dem Siechen diß Clystier /  
also gemacht. Nimb Malue / biß Malue / Brance ur  
sine / jedes ein Handvoll. Sem. lint / Fennum grecum /  
jedes 4. loht / das send in vier pfund Wasser / halb ein /  
darnach thu darzu Cassie extracte vier loht / Violdöl ein  
halb pfund / darnach vber ein zeit gib dem Siechen die  
Clystier widerumb / doch thue darzu ein Handvoll  
Salz. Du magst auch wol den Bauch salben mit der  
Salben Agrippe genandt.

Es ist gut so der Siech nit schlinden mag / das man

## Von allerhand Arzney/

ihm geben neun oder eyßß Pillulen Cochte.

Item so ihm der Bauch auffgelediget / so gib ihm 2 loht der Lanwergē / genant Diamoron / mit Braunnellen vnd Salbeywasser zerreiben / vnd laß ihn den Hals damit offtgurgeln / doch solten den Stücken vorhin gurgelen lassen mit warmem Wasser / auff das es sich desto eher zeitige.

Item ein gut Gargarismus offtbewärt / mit welcher vil Halswehe gewendet worden welche fast sehr sorglich gewesen seind / Nimb S. Johanskraut / Rauten Salbey / Brannellen / jedes ein Handvoll / seud es in zwo maß Wasser halb ein / darnach seyhe es / misch darunder Rosenhonnig ein halbes pfund / Maulbeersafft 8 loth / damit laß den Siechen den Hals gurgeln.

Es ist auch gut / daß du außwendig auff dem Hals bindest Kleyen / Mangolebletter / Pappellen jedes ein handvol gesotten / vnd gestossen zu einem Pflaster.

Nimb Schwalben nester / zerstoß vnd mache ein pflaster mit warmem Wasser darauff / vnd legs vber den Hals / es hilfft wol.

Ibischwurzel vnd Leinsamen gesotten / vnd auff den Hals gelegt gleich einem pflaster / das weicher das Geschwür.

Rüthenkern in Wasser gelegt / vnd damit den Hals gegurgelt / vnd ein wenig Essig darein gemischer / ist gut für das Hals geschwür.

Cassia fistula genützt / ist gut für das geschwür des Hals.

Atrichbletter gesotten in Wasser / vnd darunder gemischer ein wenig Bertram / vnd damit den Hals gegurgelt.

Euphorbium gemischt mit öl von Spica / vnd den Hals damit gesalbet / es hilfft.

Item der safft von Mehrrehtich / den Hals damit gurgelt / hilfft wol.

Senffsamē / Bertram / Imber / gemischt mit Essig vnd

## Das Erste Buch.

xxviii

sig vnd Rosenhönig vnd damit oft gegurgelt/ bricht vnd heilet Squamantiam.

Salarmomacum gemischt mit Braunnellen wasser/ vnd den Sals damit gegurgelt/ heilet das Geschwür.

Eisenkraut in Wein gelotten/ vnd den Sals damit gegurgelt/ heilet das Geschwür.

Nimb Holder bletter/ rohten Bäl/ jegliche ein hand voll/ das stoss vnd sende mit ein Löffel vol Honig vñ so vil Butteren/ binds ihm also warm vber den Sals/ das thu oft/ es weicht/ vnd gebe ihm den Brant.

Nimb Süßholz/ Feygen/ Wanbeer jedes 2 loth/ das send wol in einem Wasser/ vnd drinck/ das heilet das Geschwür/ vnd lege das Reichen.

Er sol des tags nicht schlaffen/ vñ sol allwegen ligen mit hohem Haupt.

Nimb Salbey/ Kauten/ Bibergeyl/ vñ Bertram/ das send mit Wein/ vnd gurgel den Sals damit/ das hilfft für das geschwür des Sals vnd der Kälen.

## Von den Zäpfflin/ oder dem Blat.

In dem Sals wachsen etlichen Menschen Zäpfflin/ die man das Blat nennet/ vnd so du hinein siehest/ so erscheinen sie dir. Dise Zäpfflin machen/ dz der Mensch mit wol reden mag/ noch den Athem an sich ziehen.

Das geschicht von dreyerley vrsach. Zum ersten/ von vil schlaffen/ von vil süßer Speiß/ vnd von etlicher feuchte vom Haupt herab stießende.

Darzu magstu wol brauchen die Latwergen Diamoron genant.

Darnach so magstu ihm die feuchte purgieren/ die dich dann dunck vberhandt haben genommen.

So aber nichts helfen wil/ so sol man sie mit einem zänglin herfür ziehen/ vnd höflichen abschneiden.

Nimb Diamargariton ein Löffel vol/ vñ ein Löffel vol Wasser/ das mische warm vnder einander/ vñ gurgel den Sals damit/ vnd thu es des tags dreymal/

auch